

Geschäftsführer Sebastian Chwala

Bahnhofstr. 6
35037 Marburg

Fon: 06421-163873

Fax: 06421-175618

info@die-linke-marburg.de

Marburg, den 28. Februar 2018

Bericht aus der Marburger Stadtverordnetenversammlung (StVV) vom 23.2.2018

Bürger/innen sorgen für Spannung – einzige Debatte: Namensgebung für Mall - Bericht des Kinder- und Jugendparlaments – Geschichte des Psychiatrischen Krankenhauses

Die monatliche Sitzung des Marburger Stadtparlaments ging dieses Mal eher unspektakulär vonstatten. Umstrittene Tagesordnungspunkte wie die geplante Verabschiedung einer neuen Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung sowie ein gemeinsamer Antrag der Oppositionsfraktionen (Grüne, Marburger Linke, Piratenpartei, FDP/MBL) zur notwendigen Transparenz von Haushaltsentwürfen waren bereits im Vorfeld verschoben worden. So wurde die Bürgerfragestunde diesmal zum politisch spannenderen Teil der Stadtverordnetensitzung.

Bürgerfragestunde - hauptamtlicher Magistrat in Erklärungsnot

Sehr aktiv nutzten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Marburg dieses Mal die Möglichkeit, Fragen direkt an die Stadtspitze zu stellen. Dabei wurde aus den Reihen der „Bürgerinitiative für eine Verkehrswende“ die Entfernung des „Weißen Fahrrads“ in der Bahnhofstraße thematisiert. Diese Mahnung an den tragischen Tod einer jungen Radfahrerin, die im Februar 2017 von einem Lkw überfahren worden war, hatte die Stadt ohne Rücksprache entfernt. Bürgermeister Wieland Stötzel von der CDU, zuständig für das Ordnungswesen, geriet in Erklärungsnot. Er war der Forderung „anonymer Anwohner“ und lokaler Gewerbetreibende, die sich an dem Fahrrad störten, nachgekommen. Damit wird es – vorerst - unmöglich, öffentlich der Toten zu gedenken und zugleich auf die gefährliche Verkehrssituation aufmerksam zu machen.

Seine Kollegin, Stadträtin Kirsten Dinnebier (SPD), die für „Kinder-Jugend und Familie“ zuständig ist, musste anschließend Mängel in der Kinderbetreuung zugeben – ganz gegen die Hochglanzpostulate des Magistrats. Besorgte Eltern sehen ihre Kinder in der Cappeler KiTa in der Goldbergstraße wegen personeller Unterbesetzung eher verwahrt, denn gut betreut. Grundlegende Angebote fallen aus. Die Realität weicht häufig von der Planung ab, gestand die Stadträtin ein. Die Marburger Linke legt seit Langem den Finger in diese Wunde und fordert Abhilfe.

Umbenennung des ehemaligen „Allianzhauses“

Die anschließende Antragsberatung beschränkte sich auf eine Aussprache. Bündnis 90/ Die Grünen wollen die Bürger/innen stärker daran beteiligen, welchen sinnvollen Namen das neue Einkaufszentrum in der Universitätsstraße/Gutenbergstraße (ehemals Allianzhaus) bekommen soll. Der vorgeschlagene Name „2M-Marburg Mall“ gefällt wohl keinem so richtig. Aber ZIMT kann sich nicht dazu durchringen, einem Eigentümer Vorschläge zu machen. Die Marburger Linke findet es grundsätzlich gut, Bürger/innen mitreden zu lassen und stimmte für den Antrag.

Masterplan Klinikum, Geschichte der Psychiatrischen Klinik, Kinder- und Jugendparlament, Verabschiedung Hausmeister Schira

Mit der großen Mehrheit des Parlaments genehmigte auch die „Marburger Linke“ den „Masterplan Universitätsklinikum“. Es gab keine Aussprache. Allerdings hatte die Marburger Linke schon im Bauausschuss zu bedenken gegeben, dass der geplante massive Bau eines z.T. fünfstöckigen Parkhauses durchaus von Renditeerwartungen des Rhönkonzerns auf dem Rücken von Patienten und Angehörigen getragen sein könnte. Zumindest im Ausschuss wurde dies verneint und in der Öffentlichkeit des Ausschusses „tragbare“ Parkpreise zugesichert.

Einen wichtigen politischen Erfolg konnte die Marburger Linke aber auch an diesem Freitag erzielen. So stimmten SPD, Grüne und BfM zu, eine intensivere Aufarbeitung der Geschichte der psychiatrischen Klinik auf dem Vitos-Gelände in Marburg vor allem während der Nazi-Zeit zu betreiben.

Ein Highlight des Abends war sicherlich der Bericht des Kinder- und Jugendparlaments, der einen Blick in die vielfältigen Aktivitäten der jungen Engagierten ermöglichte.

Berechtigt auch die Würdigung des langjährigen Hausmeisters Hans Schira, der über viele Jahre sehr hilfsbereit die Arbeit der Parlamentarier/innen unterstützte.

Freundliche Grüße von der **Fraktion der Marburger Linken**

Renate Bastian, Jan Schalauske

Tanja Bauder-Wöhr, Roland Böhm, Henning Köster, Elisabeth Kula, Jonathan Schwarz, Inge Sturm